

souhaite avec ardeur de vous voir par la en Estat d'entretenir a l'avenir une amiable correspondance avec satisfaction de part et d'autres."

1) vgl. etwa AH 24/153; 41/152, 158

Kopie, in franz. Sprache - AH 47, 37-38 - Blatt 38 leer

7

[1676 n. Juni 27.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN SCHULTHEISS EUSTACH
VON SONNENBERG]

*"Wegen seiner sonderbahren sorgfalt und ubernommenen Mühewaltung zu erhaltne-
m Intent und darüber gethaner ... Gratulation thuen ich sambt den Meinigen mich
allerhöchst undt underdienstlich bedanckhen. Meinem ... Herrn versichernde,
das Jch solches den dag Meines lebens gegen denselbigen undt seiner hochade-
lichen Familie undt Angehörigen Jn keine Vergessenheit stellen, sondern mit
unseren möglichsten diensten bey Jederen Vohrfallenheiten zu erkennen nit un-
derlassen werden. Dan Jn der glegenheit einen wahren Fründt zu kennen, Jst
ein köstliches Kleinod ... Undt ... mehrmahlen hab ich gewünscht (wie Herr
Landtvogt [im Thurgau, Johann Thüring] G ö l d [l] i n [von Tiefenau], Mit
dem ich bey lester Rynthaler Reis¹ hiervohn geredt, wird sagen können) dass
Mein hochgeehrter Herr Schultheiss sich zur Zytt des leidigen fahls [Aus dem
späteren Inhalt dieses Briefes geht hervor, dass Heinrich Ludwig Zurlauben
offenbar in Luzern Selbstmord verübt hatte und dass der Schultheiss von Lu-
zern Zurlauben in der Folge bei der Vertuschung behilflich gewesen war.] Jn
Lucern befunden hatte, der hoffnung, das durch waltung seiner hochwysen reflec-
tion und durch sein grosses vermögen, Meiner vohreltern undt auch theils mei-
ner ... hochlobl. Stadt Lucern vohr disem erzeugte dienst [Anspielung auf
Zurlaubens Verdienste um Luzern im Villmergerkrieg 1656], Jn solche Conside-
ration wehren gezogen worden, das Jn verschonung der ganzen Familien, auch
dieselbigen hin undt hero anvertrauwten vohrnemen geschlächtern ein Ringere
Sentenz usgefallen, undt auch zuvohr ein fründtschafft oder wenigist Ein Ober-
keit [Ammann und Rat] zu Zug dessen admoniert worden wehre. Massen dan in
gleichem leidigen fahl, so sich dessen ein Junger S c h w e n d i m a n n
Buchtrucker bey uns des Herrn [Bischöflich-konstanzischen] Commissari [Johann
Jakob] S c h w e n d i m a n n s [von Luzern] nechster Vetter vohr ungar 5*

Monaten auch selbst lyblos gemacht, von Min gnädig Herren gegen selbiges fründtschafft unsersyts angesehen undt mit den Sentenzen bis zu Jrer erschy-
nung Eingehalten, auch uff Jrer allersyts vohrpitt der totte Corpus vermell-
ten fründtschafft wegen [?] zur abhaltung mehrern Despects nach Jrem belieben
Jnen zu übergeben, auch Jn unseren Kilchhoff gelegt worden. Und haben damalen
min Gnädig Herren die gedanken gehabt, das dergleichen Gnaden wegen ehrlichen
fründtschafft wol möge ertheilt werden, angesehen, das bey dergleichen Casi-
bus kein solches Exempel zuo statuieren nottwendig sye, wie bey andern unthat-
ten undt kösten, welche müssen andere zu abscheüchen, nach gemeinen krefften
unabenderlich erstattet werden.

Undt weilen mein Herz noch dato mit zimblichen Schmerzen angefült undt aber
wie schon mehr verdeütet mein gesagte Confidenz zu meinem hochgeehrten Herrn
Schwager gestelt ist, also hab ich so vil ehender die libertat [?] gelassen,
sich umb etwas uszugiesen [?], doch us keiner anderen als mier unbewüsten
Meinung undt ze ... höchster Confidenz.

Betreffend dan die Gravamina so zu ertheilung der ohrtsstim [wegen der Land-
schreiberei der Freien Aemter], wider auch amoviert worden, bestehet Jederzytt
alles bey Einem warhafftigen gegenbericht, undt Jst dieser also Jm grundt be-
schaffen: für das erste so habe ich die ohrtsstim Jn den lobl. ohrten Zürich
durch Niemandt anderen als durch Mein daselbsten gehabte Herrn Patronen usge-
bracht, undt Jst auch kein gesandter [von Stadt und Amt Zug] aldorten gewesen,
vohrbehalten zu schwytz, undt solches us sonderbahren ursachen.

Das vohr einem halb Jahr 2 Herren [von der Stadt Zug] zu Underwalden gewesen,
hatt es ein ander geschafft [nämlich den Libellhandel?] betroffen undt Jst
der ohrtsstim damalen nie gedacht worden.

2. Das mins Sohns [Heinrich Ludwigs] Frau [Maria Regina von R o l l] nit zu
dem Jrigen khummen möge, gschicht mir ungüetlich, wol aber wirdt Jrersyts Jres
gewesten Ehemans vahrend hab selbe [?] bis dato hinderhalten, undt hab ich
Jren vohr ettlichen wuchen mehr anerpotten Jahrlichen zu geben (da sy iez kein
Kindt mehr bey Jren hatt) als Jch schuldig bin, undt sy nebedt Jrem heürahts-
guott Zins vohn dritten hatt, wie es dan dismahlen zu Baden [an der Jahrrech-
nung?] wirdt vorbracht worden sin.

3. Betreffend dan des [Aurelius? Z u r] G i l g e n Ansprach geschicht mir
aber ungüttlich, Jch hab glich nach dem fahl Jmme etwas gelts geben lassen
wollen, mit der vermeldung, das einmal alles nit Müglich sye bis nach der
Jahrrechnung, do Jch von mein Verwalter [der Landschreiberei, Johann Melchior
K o l i n] zu Brembgarten die Rechnung uffneme. Hatt er mir gschriben, welle

lieber umb alles bis dahin sich gedulden, hiermit nit ursach zu klagen. Sein Rechnung aber Jst beschaffen, wie mein hochgeehrter Herr Schwager byligend sehen kan, so es Jme nit zu wider, Jch hette ursach Jn ettlichen stucken Jme einzuereden, wils aber ... underlassen undt schickhe alhie beikommend die völlige Summa der 141 gl. ...

Bynebendt Jst alhier bygefüegt 4 louis taler Jn die Canzly [zu Luzern], 3 louis thaler für den Herr Rahtsrichter [Jost Karl Emanuel C y s a t oder Franz Karl M e y e r] welcher solche wol meritiert undt dan 7 louis thaler für den Herrn Schwager wegen seiner gehabten Mühe. Mit dienstlicher pitt mehrers ... zu gedulden, Jn ansehung Jch sonsten der Landtschribery halber Jn grossen schulden begriffen.

Bynebendt langt auch mein dienstlich pitt, Er wolle sich so vil demutigen undt in Mein Namen Min gnedig Herren Schultheiss undt Raht umb die ertheilte Gnadt ... dank ze sagen".

1) 1676 nahmen beide als Tagsatzungsgesandte ihrer jeweiligen Orte an der Konferenz in Rheineck teil.

Konzept. Der Text ist teilweise sehr schwer lesbar und nicht in allen Teilen gesichert. - AH 47, 39

7 A

1676 [Juli]

A

"ANDTWOHRT [VON STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] UEBER DIE EMPFACHUNG DES [NEUEN] LANDTVOGTS JM RYNTHAL [PAUL MUELLER]"

"Als Nun die verwaltung des Landtvogty Rynthals dem zwüschenndt gemeinen acht alten lobl. undt Reg. Ohrten der Eydtgnoschafft gewohnten undt ublichen Umgang nach an mein ... Herren und Oberrn [Ammann und Rat] vohn der stadt undt Ambt Zug, dismahlen uff die nächstkommende 2 Jahr gelanget, als ist dieselbige, an unser Jm verschinen Monat Mayen gehaltner landtsgemeindt gegenwärtigen den ... Herr Hauptm. Paul Müller, alt Bwuherrn und des Rahts, Meinen ... lieben Herrn Vetter, Mit einem ansehnlichen mehr anvertraut undt zugestellt worden etc.

Zu Einsetzung dessen wir hiermit Jn gegenwertiger Reis begriffen sindt.

Wan nun dan denselbigen N.¹ auch denselbigen sambt undt sonders belieben wollen, Jme Herrn Landtvogt mit so grossgünstiger undt guttherzigen glückhwün-